

Verlag und Schriftleitung: Halle (Saale), Dr. Friedrich 16, Gammelfeldstr. 27/29, Zweigstellen
in Halle: Leipziger Str. 34 (Telefon Nr. 2791), Europa-Verlag, Leipzig, Leipzig-Str. 17 (Telefon Nr. 2551),
Zweigstellen in Leipzig: Leipziger-Str. 17 (Telefon Nr. 2551), Buch- und Kunstverlag, Leipzig, Leipzig-Str. 17
Erlaubnis durch höhere Gewalt beschränkt nicht an Grenzgebiete, Reichsgebiet Halle.

Mitteilungsstelle der Reichshof-Verlag, Leipzig, Leipzig-Str. 17 (Telefon Nr. 2551),
Verlag: Leipzig, Leipzig-Str. 17 (Telefon Nr. 2551), Buch- und Kunstverlag, Leipzig, Leipzig-Str. 17
Erlaubnis durch höhere Gewalt beschränkt nicht an Grenzgebiete, Reichsgebiet Halle.

Verlag und Schriftleitung: Halle (Saale), Dr. Friedrich 16, Gammelfeldstr. 27/29, Zweigstellen
in Halle: Leipziger Str. 34 (Telefon Nr. 2791), Europa-Verlag, Leipzig, Leipzig-Str. 17 (Telefon Nr. 2551),
Zweigstellen in Leipzig: Leipziger-Str. 17 (Telefon Nr. 2551), Buch- und Kunstverlag, Leipzig, Leipzig-Str. 17
Erlaubnis durch höhere Gewalt beschränkt nicht an Grenzgebiete, Reichsgebiet Halle.

63. Jahrg. / Nr. 171

Donnerstag, 24. Juli 1941

Einzelpreis 10 Rpfr

Sowjet-Tage der rückwärtslos geopfert

Moskaus kritische Lage zwingt zu verzweifelten Maßnahmen - Anzuverlässige Truppenteile

Ganze Divisionen vernichtet

Moskau, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Stalin hat die gesamte sowjetische Jugend in das Feuer der Schlachtfelder geschickt. Dieser Entscheidung sind von Deutschen getroffen, die aus der Besetzung in der Türkei einstrahlen. Die älteren Jahrgänge werden weitgehend als unzuverlässig betrachtet, da die tägliche Sowjetpropaganda nicht genügt hat, die Männer der älteren Klassen zu zuverlässigen Soldaten zu machen. Daraus ergibt sich, in weichen verzweifelter Lage Moskau sein wird, wenn erst die jüngsten Jahrgänge geopfert sind. Bei den Kämpfen im Rahmen von Smolensk wurde zum Beispiel eine ganze sowjetische Division vernichtet, die, wie aus Aussagen verwundeter Gefangener und den aufgefundenen Divisions- und Regimentenführern hervorgeht, in aller Eile in Moskau anlaufen musste. Ganze jugendliche Männer waren in diesem Haufe nach ukrainische Regimenter, wegen erwiesener Unzuverlässigkeit vor dem Feinde zurück und kompromittiert auf die Division verteilt.

Moskau tut großspurig

Moskau, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) De näher der Krieg an Moskau herantritt, desto großspuriger werden die Sowjetführer. In den letzten Tagen hat Moskau bestimmte Entschlüsse gefasst, die die Situation in der Stadt zu verbessern sollen. Die Beschlüsse sind, die Wirtungen aus dem zweiten sowjetischen Luftangriff auf die Hauptstadt als nichtig zu erklären, hinzu zu fügen, dass die antiterroristische Abteilung auf ein Wörtchen wie eine Kopie früherer englischer Berichte. Man gibt an, dass verächtliche ausgedehnte Brände entstanden seien, aber Schäden seien nicht, noch sei feinerzig in den englischen Berichten. Ebenso wird, wie früher in London, in den Berichten die gute Mauer der Stadt und der Brandbomben gestützt.

ab mehr auf die Weine zu stellen. Die britische Militärmission stellt dabei ihre Londoner Erfahrungen zur Verfügung. Auf ihren Rat wurden überall in Moskau fest Sandbänke zum Feuerlöschen aufgestellt. Die Festlegung, daß die selbstverfälschende Maßnahme erst jetzt nach Beginn der deutschen Angriffe getroffen werde, beweist, daß man an den nachgehenden Stellen Moskaus ursprünglich nicht ernsthaft mit Luftangriffen größeren Stiles gerechnet hatte, gläubte man doch, binnen weniger Wochen tief auf deutschem Gebiet stehen zu können.

Im Kreml räumt man den ausländischen Korrespondenten in Ermangelung anderer Erfolge die „überaus antideutsche“ Durchführung von Stalins „Politik der verletzten Erde“, worunter man seine Verunsicherung versteht, und schließt mit großer Sorge, wie Volksgesandten nach dem Wärmehaus der Antarktis fengend und brennend in die Dörfer einzufallen und die letzten aus Holz gebaueten und mit Stroh gedeckten Häuser anzuländen und schließlich ein großes landwirtschaftliches Material vernichten.

Verzweifelte Sowjet-Ausfälle

Moskau, 24. Juli. Die verzweifelten Aufstößen der Sowjetarmee gegen die deutschen Truppenverbände, den eierernen Ring der deutschen Truppen zu sprengen, dauern unter blutigen Verlusten für die Sowjetarmee an. Ein sowjetischer Panzerkorps verlor, einen Teil der eingeschlossenen Truppen zu entziehen. Der Verband war aus verprengten, A. beschädigten und mühsam inhandgeleiteten sowjetischen Panzerkampfwagen neu zusammengeformt worden. Im Bereich der russischen Fronten hat der Kommandant, Kommandant 70 der angreifenden 150 Panzerkampfwagen wurden vernichtet.

Bulgarische Rom-Besuch beendet

Moskau, 27. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der bulgarische Ministerpräsident Iljif ist am 26. Juli im Rahmen einer 10-tägigen Reise nach Moskau, nachdem die Schenkungsbedingungen der Sowjetunion, die im Dniep-Bahnhof hatten sich abgelehnt. Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht sowie zahlreiche diplomatische Missionen empfanden.

Blutige Bolschewisten-Verluste

Moskau, 24. Juli. Im Raum nordwärts von Smolensk wurden die eingeschlossenen Teile mehrerer bolschewistischer Truppenteile vernichtet. Die blutigen Verluste der Sowjets betragen sich in diesem Abschnitt auf mehr als 4000 Tote. Zahlreiche Bolschewisten gerieten verwundet und unversenkt in deutsche Gefangenschaft. An anderer Stelle wurde bei einer Säuberungsaktion eine große Anzahl von Gefangenen von 18 verschiedenen Sowjetdivisionen entführt und 20 Panzer sowie 30 Geschütze zerstört bzw. erbeutet.

Fünf Stunden Alarm in Moskau

Der Sowjetnachrichtendienst verlor natürlich den Erfolg der deutschen Angriffe auf Moskau zu verfehlern. Aber damit hat Moskau selbst die den jüdischen Verbündeten aus dem Untertanenerger seinen Erfolg gehabt. Die englische Nachrichtenagentur Reuters meldet nämlich, der Alarm habe von 22.10 Uhr bis 2.30 Uhr, also fünf Stunden und zehn Minuten, gedauert.



Stalins Sohn ergab sich

Satob Stalin sieht die Lage der Sowjets für aussichtslos an

Verlin, 24. Juli. Anlässlich des Vorstoßes einzelner Verbände unter Führung des Generals der Panzertruppen Schmidt hat sich am 16. Juli bei Wladimir Iliowitsch Stalinski, neben vielen anderen bolschewistischen Offizieren und Soldaten auch ein Sohn des bolschewistischen Diktators Stalin den deutschen Truppen ergeben. Es handelt sich um den jüngsten Sohn von Jakob, der, wie sein Vater, eigentlich Djugaschwill heißt. Er ist am 18. März 1908 in Wladi gezeugt worden und entstammt der ersten Ehe Stalins mit der Detektorin Swandise. Jakob Stalin war ursprünglich Panzerkapitän und hatte die Technische Hochschule besucht. Später entließ er sich, Offizier zu werden. Er absolvierte die Artillerie-Akademie Moskau in 2 1/2 Jahren und war Oberleutnant im 14. Kavallerie-Regiment der 14. Panzer-Division.



Der Sohn Stalins in deutscher Hand. Nachdem Jakob Stalin sich ergeben hatte, erwartete er auf einem Feldflughafen den Abtransport zu seiner Vernehmung. (PK. Rompel / Schert)

Der Deutschenhaß überichlägt sich

Das Buch eines USA-Juden berührt den Sabotismus unserer Feinde

Verlin, 24. Juli. Das Buch des Juden Kaufmann, des Präsidenten der amerikanischen Friedensliga, „Deutschland muß vernichtet werden“ ist die ausführliche und grünenhafte Angelegenheit des Deutschenhaßes, die wir bisher an Gesicht bekommen haben. Und wir haben ja schließlich in den letzten beiden Jahrgängen mancherlei Ergebnisse des Verunsicherungsweises gegen uns erlebt. Es ist das Buch eines Pindopaten. Ohne Zweifel ist die letzte Morde dieses Juden in einem transatlantischen Verbrechen zu finden. Aber leider ist diese unantastliche Schöpfung eine politische Realität. Es ist in USA gedruckt worden und wird in Massenauflagen verkauft. Es ist eine sich überschneidende Ausgabe, aber es ist zugleich ein Dokument des Jüdischen und Deutschen Hasses und einflussreicher Kreise in den Vereinigten Staaten. Es ist ein Dokument der Politik Roosevelt's, der einige Kapitel zum Teil angelegt, zum Teil selbst verfasst hat. Nicht nur die politische Verunsicherung des Reiches, die Auswertung des deutschen Hasses ist das Ziel dieser Kreise. Ihre Ziel und ihr Haß gegen das deutsche Volk liegen jenseits von unseren Vorstellungen und Empfindungen. Diese Ziel und dieser Haß liegen hinter dem politischen Wachen und Handeln der führenden amerikanischen Schicht. Der hervorretende Außenminister Welles hat bei der Grundsteinlegung des neuen Bäckers der norwegischen

Gefährlichkeit in Washington blut und rauchdunst von der verächtlichen Niederlage derjenigen, welche die Weltlichkeit ihrem Wohlstand und Fortschritt willen opfern wollen“ gepredigt und als das Buch der Zukunft einen neuen Vorkursus, die Abweisung der Angriffsfronten und die Beschränkung der Verteidigungsanstrengungen, alle diese Dinge vorzuschlagen, die Wilson einst ergründet hat und in deren Bewirkung die Demokraten 20 Jahre lang bestanden. Der Jude Kaufmann vertritt uns deutlich als Welles, wie die kommende Abweisung in der Verhüllung der neuen Vorkursuspropheten an sehen würde. Sie soll in der Sterilierung der deutschen Wehrmacht bestehen.

Der Jude Kaufmann schreibt in seinem Buch „Deutschland muß vernichtet werden“ auf Seite 14 das folgende: „Die Welt hat denen gegenüber, die gegen Deutschland kämpften und den Kampf gegen Deutschland fielen, und den gegenüber, die heute gegen Deutschland kämpfen, eine bestimmte unerschütterliche Pflicht; eben ist es die Pflicht der heutigen Generation gegenüber den nicht Geborenen, zu verhindern, daß die Giftblase der deutschen Schlange je wieder außerhalb von Deutschland muß untergehen... Wir müssen die Deutschen nicht erst vernichten. Sie haben 6 Urteil bereits über sich selbst gesprochen. Uns ist nicht es, die geschriebenen und gesprochenen Worte an lesen und zu hören, wie sie nur von Deutschen geschrieben und ausgesprochen werden, aber die Taten nachzugehen, Taten, wie sie nur von Deutschen festzulegen werden, und schließlich Selbst- und Erdmordungen auf uns zu nehmen, wie allein durch das deutsche Volk als ein Ergebnis seiner großmenschlichen Ideale und dämlichen Abstraktionen verursacht werden, um zu der Erkenntnis zu gelangen, daß es die Deutschen selbst sind, ihre Verurteilung durch ihre Mitmenschen gebieterisch verlangen, ja geradezu herausfordern. Sie haben nicht mehr den Wunsch, als menschliche Wesen angesehen zu werden. Sie sind ausschließlich Feind und müssen als solche behandelt werden.“

Auf Seite 38 heißt es dann: „Weil Deutschland im Gegensatz zu seinem Nachbarn Großbritannien durch sich nicht vernichtet, hat sich angeschlossen, ist heute ein Vorkursus unter allen fortgeschrittenen Nationen. Die Entwidlungsvorgänge, die bei anderen Nationen fortwährend in Anmarsch kommen, sind von Deutschland nicht möglich über Nacht durchgeführt worden. Daher ist das weitere Fortschreiten Deutschlands unter den anderen Nationen den von verschiedenen Interessen kultivierten Nationen in zunehmendem Maße attraktiv.“

Es ist nicht ein beliebiger Soldat und Offizier, der solche Auffassungen hat und durch sein Verhalten dokumentiert. Es ist ein Sohn Stalins. Wir dürfen von ihm annehmen - diese Annahme wird durch die Mitteilung bestätigt, welche aufgefundenen Ergebnisse seiner Vernehmung hat und durch sein Verhalten dokumentiert. Es ist ein Sohn Stalins. Wir dürfen von ihm annehmen - diese Annahme wird durch die Mitteilung bestätigt, welche aufgefundenen Ergebnisse seiner Vernehmung hat und durch sein Verhalten dokumentiert. Es ist ein Sohn Stalins. Wir dürfen von ihm annehmen - diese Annahme wird durch die Mitteilung bestätigt, welche aufgefundenen Ergebnisse seiner Vernehmung hat und durch sein Verhalten dokumentiert.

Es ist nicht ein beliebiger Soldat und Offizier, der solche Auffassungen hat und durch sein Verhalten dokumentiert. Es ist ein Sohn Stalins. Wir dürfen von ihm annehmen - diese Annahme wird durch die Mitteilung bestätigt, welche aufgefundenen Ergebnisse seiner Vernehmung hat und durch sein Verhalten dokumentiert. Es ist ein Sohn Stalins. Wir dürfen von ihm annehmen - diese Annahme wird durch die Mitteilung bestätigt, welche aufgefundenen Ergebnisse seiner Vernehmung hat und durch sein Verhalten dokumentiert.

Roosevelt dankt den Zogen

Washington, 24. Juli. Das dokumentarische Nachspiel über die Verbindung Roosevelts mit dem Freimaurerum, das in Ohio aufgenommen wurde, geben die freigelegten Briefe...

Verlegenheit in USA

Sch. Filibono, 24. Juli. (Sta. Drahtbericht.) Dösch verlegen nimmt der Bohner Sender zu den internationalen Entstellungen der deutschen Presse...

Roosevelt plant „neue Schritte“

Washington, 24. Juli. Wie der Bohner Drahtbericht meldet, äußerte Roosevelt, daß sich Roosevelt neue energetische Schritte gegen die japanische Politik...

Indische Abgabe an London

Sch. Filibono, 24. Juli. (Sta. Drahtbericht.) In Indien härter an das Empire zu sein und gewisse nachdrücklicher amerikanischer Forderungen entgegenzukommen...

Die Rückkehr zur Privatwirtschaft

Die Rückkehr zur Privatwirtschaft ist erforderlich nach der Erfahrung von bolschewistischer Zwangswirtschaft...

Siegreiche Luftschlacht am Kanal

Berlin, 24. Juli. Die Luftschlacht, die am gestrigen Tage am Kanal ausbrach, hat die gefürchtete Räte Luftmacht...

Japan steht zur Achse

Bindende Erklärungen Tohobas - Im Geiste des Dreierpaktes

Tokio, 24. Juli. Die geladene japanische Presse hat in dem Aufnahmestück hervor, das die Außenpolitik Japans...

Japanische Warnung an London

Berlin, 24. Juli. Nach einer Meldung des britischen Nachrichtenbüros aus Tokio über die Sprecher der japanischen Regierung...

Die Schweiz am Rande der Ereignisse

Italienische Stimme zur Lage. Die eigene Rolle, die die Schweiz mit vollem Bewußtsein...

Frankreich schützt seine Kolonien

Frankreich schützt seine Kolonien. Entschlossene Erklärung Petains. Berlin, 24. Juli. Staatschef Marschall Petain...

Der deutsche Wehrmachtbericht

Der deutsche Wehrmachtbericht. 23. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt folgende Zusammenfassung...

Der italienische Wehrmachtbericht

Der italienische Wehrmachtbericht. Rom, 23. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht vom gestrigen Abend...

Der schwedische Wehrmachtbericht

Der schwedische Wehrmachtbericht. Stockholm, 23. Juli. Der schwedische Wehrmachtbericht vom gestrigen Abend...



Tempo! Tempo! England und die Amerikahilfe (Zeichnung: Alrod / Dehnen-Dienst)

Häutritt in Bolivien

Santiago de Chile, 24. Juli. Meldungen aus La Paz zufolge ist der Unterstaatssekretär des Innenministeriums...

Der deutsche Wehrmachtbericht

Der deutsche Wehrmachtbericht. 23. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt folgende Zusammenfassung...

Der italienische Wehrmachtbericht

Der italienische Wehrmachtbericht. Rom, 23. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht vom gestrigen Abend...

Der schwedische Wehrmachtbericht

Der schwedische Wehrmachtbericht. Stockholm, 23. Juli. Der schwedische Wehrmachtbericht vom gestrigen Abend...

Am die Zukunft der deutschen Kultur

Zur Eröffnung der Großen Kunstausstellung in München / Von Gualtiero Wolf Wagner

Wenn in München, der Hauptstadt der Bayern und der Stadt der deutschen Kunst, in diesen Tagen die Beschau der Großen Kunstausstellung eröffnet wird...

Kierbischer

Der Kierbischer. Mit besonderer Liebe wendet sich die Vorlegung dem Heber der Tiere zu...

Alfred Jäcksch
In den Kämpfen im Osten fiel mein lieber Mann, unser
einer Väter, einziger Sohn, Bruder und Schwager, Gefreiter
im Alter von 32 Jahren.
In tiefem Schmerz
im Namen aller Hinterbliebenen
Lieserette Jäcksch geb. Pfeiffer
und Kinder.
Halle a. S., Reistraße 41, den 22. Juli 1941.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen

Bernhard Plötz
Nach einem arbeitsreichen Leben verschied nach längerer
Krankheit und doch so unerwartet unser treuer, versorgender,
herzensguter Vater und Onkel, der
Stellmachermester
im Alter von 82 Jahren.
In tiefer Trauer
Bernhard und Hans Joachim Plötz
zur Zeit im Felde
Ingrid Thielges, Nichte
Peter Thielges und
Kleina-Horst
Reideburg, den 23. Juli 1941.
Die Beerdigung findet am 27. Juli 1941, um 15 Uhr, statt.

Wilhelm Wernicke
Kraft sechzehn Jahre hat der Verstorbene seine ganze
Lebensarbeit seinem Unternehmen zur Verfügung gestellt und uns
durch seinen rastlosen Fleiß seiner schweren Krieges-
arbeiten wertvolle Dienste geleistet. Wir werden das
Andenken dieses treuen Mitarbeiters, der von uns allen wegen
seines vorbildlichen kameradschaftlichen Wesens hochgeschätzt
wurde, in Ehren halten.

**Betriebsführung und Golegenschaft
des Ammoniakwerkes Morseburg**
Nachschaf.
Nach schwerem Leiden entschlief am 21. Juli 1941 unser
verehrter Direktor, Herr
Otto Schröder
Er war uns ein Betriebsführer mit besten Eigenschaften,
der uns in treuer Pflichterfüllung und rastloser Arbeitsfreude
stets ein leuchtendes Vorbild gewesen ist. Durch sein liebe-
volles Vorgehen aller Taten und Freuden seiner Golegenschaft
hat er sich unser aller Zuneigung und Verehrung erworben.
Wir werden seiner immer ehrend gedenken.

**Die Golegenschaft
der Mignon Schokoladenwerke A. G.**
Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, das Ableben unseres
ersten Geschäftsführers, Herrn Fabrikdirektor
Otto Schröder
anzukündigen. Der Verstorbene hat sich in 14 Jahren seines
unermüdeten Pflichterfüllung für die Belange unserer Goleg-
schaft eingesetzt. Wir verlieren in ihm einen treuen, stets
bereiten Helfer und Berater, dem wir immer ein lebendiges
und dankerfülltes Andenken bewahren werden.

**Anschnaßbahn-Gesellschaft m. b. H.
Halle-Büschdorf**
Nach kurzer Krankheit erlitt ein sanfter Tod das Leben
unserer lieben Mutter, Schwägerin und Großmutter
im pfeifenhaften Alter von 92 Jahren.
In tiefer Trauer
im Namen der Geschwister
Hedwig Kell
Halle a. S., Parkstraße 21, den 22. Juli 1941.
Beerdigung am Freitag, um 14.00 Uhr, von der Kapelle des
Nordfriedhofes aus.

Marie Dietrich
Am 21. Juli entschlief sanft nach langem, schwerem, mit
großer Geduld ertragenem Leiden unsere gute Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau
verw. Vester geb. Voit
im 69. Lebensjahre.
Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Gustav Vester und Familie
Halle a. S., den 24. Juli 1941.
Trauerfeier zur Einäschung am Sonntag, 11 Uhr, große
Kapelle des Gertraudenfriedhofes.

Witwe Auguste Kell
geb. Breitfeld
im pfeifenhaften Alter von 92 Jahren.
In tiefer Trauer
im Namen der Geschwister
Hedwig Kell
Halle a. S., Parkstraße 21, den 22. Juli 1941.
Beerdigung am Freitag, um 14.00 Uhr, von der Kapelle des
Nordfriedhofes aus.

Mühlhan's 8 Blüten
See enthält fünf Sandhaubenblätter, die
sich in fünf verschiedenen Farben zeigen.
Drogerie Krüger, Königsr. 24/25

Ach, könnte ich nur schlafen!
Gerade heute, wo es leben wertvoll ist, zu
erfahren, was es bedeutet, zu schlafen.
Drogerie Krüger, Königsr. 24/25

Wer kann mir helfen?
Drogerie Krüger, Königsr. 24/25

Mühlhan's 8 Blüten
See enthält fünf Sandhaubenblätter, die
sich in fünf verschiedenen Farben zeigen.
Drogerie Krüger, Königsr. 24/25

Unser Krieger ist da!
In dankbarer Freude
**Isolde Bethge geb. Hartmann
Max Bethge**
Studienassessor, zur Zeit Leutnant
in einem Artillerieregiment im Felde.
Halle a. S., Newberg 6,
für Zeit. Privatank. Prof. Dr. Nürnberger,
Onkel und Neffe.

Otto Förste
Soldat im Infanterie-Regiment (mot.)
im bündenden Alter von 21 Jahren.
In tiefer Trauer
**Emilie Oskar Förste
nebst allen Angehörigen.**
Wiehe, den 22. Juli 1941.

Fritz Schüler
Unteroffizier
In tiefer Trauer
**Familie Heria und Franz Schüler
sowie alle Angehörigen.**
Reideburg, am 22. Juli 1941.
Parkstraße.

Ida König
geb. Magnus
In tiefer Trauer
Wilhelm König und Kinder
Halle a. S., den 23. Juli 1941
Immelmannweg 522.
Beerdigung am Sonntag, 11 Uhr, von
der kleinen Kapelle des Gertraudenfried-
hofes aus.

Bruno Friedrich
Halle a. S., Friedrichstraße 53.
Gaststätte „Alh-Wien“.

Danksagung.
Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme
meiner lieben Verwandten, Freunden und Bekann-
ten herzlichen Dank.
Alwin König
Halle (Saale), Schokoraner Weg 40.

Schnapprollos
In allen Breiten
von Mk. 2.— an
Möller
Leipziger Straße — Möllerhaus

Möller
Leipziger Straße — Möllerhaus

Schnapprollos
In allen Breiten
von Mk. 2.— an
Möller
Leipziger Straße — Möllerhaus

**Orden-
dekorationen
Uniformeffekten**
Halle a. S., Martin-Str. 5
Zugabe zum Verkauf von Dienst-
auszeichnungen der NSDAP.

Salum Effig
in Flaschen
Fahrzeuge
Kaufgeschäfte
Verkäufe

**Schreiber-
sänger**
100 Jahre
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel

**Schreiber-
sänger**
100 Jahre
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel

**Schreiber-
sänger**
100 Jahre
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel

**Schreiber-
sänger**
100 Jahre
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel

**Schreiber-
sänger**
100 Jahre
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel

**Schreiber-
sänger**
100 Jahre
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel

**Schreiber-
sänger**
100 Jahre
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel

**Schreiber-
sänger**
100 Jahre
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel

**Schreiber-
sänger**
100 Jahre
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel

**Schreiber-
sänger**
100 Jahre
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel

**Schreiber-
sänger**
100 Jahre
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel
u. alt. Möbel

Stütze
einfache, nicht unter 25 Jahr. die perfekt kochen kann,
sauber und zuverlässig ist, für gepflegten, ruhigen Haus-
halt (5-Zimmer-Einfamilienhaus) von älterem Ehepaar
in Dauerleistung für 15. August oder später gesucht.
Angebote mit Zeugnissen schriftlich mit höchst mit Licht-
bild, unter E. 5225 an HN-Ulrichstraße.

Küchenhilfe
für die Abendstunden gesucht.
Gaststätte Thomas
Bödelkestr. 12, Tel. 219-30. 0

Hausgehilfin
in allen Arbeiten erfahr. kinder-
lieb, in guten Haushalt zum
September gesucht. Angeb. mit
u. 3000 an HN-Ulrichstraße.

Frau zum Ausbessern
zum Ausbessern in und außer-
dem Hause gesucht.
Bergstrasse, Talstraße 7-9.

Frauen u. Mädchen
für Uniformschneiderin
zum Ausbessern in und außer-
dem Hause gesucht.
Halle a. S., Kleine Ulrichstr. 30.

Zuverläss. Nachwachen
Eindeutige, Melkungen
vermögen, in Pensionen,
Krankenhäuser bei Schwaben
in Halle a. S. gesucht.
Die Leitung des Evange.
Krankenhaus 7.

Reinmachefrau
zu melden.
C. F. Ritter.

Wartung
für meine Eltern,
Halle a. S., den 23. Juli 1941.

Wartung
für meine Eltern,
Halle a. S., den 23. Juli 1941.

Wartung
für meine Eltern,
Halle a. S., den 23. Juli 1941.

Wartung
für meine Eltern,
Halle a. S., den 23. Juli 1941.

Wartung
für meine Eltern,
Halle a. S., den 23. Juli 1941.

Wartung
für meine Eltern,
Halle a. S., den 23. Juli 1941.

